



Kiel, 18.02.2010, Nr.: 060/2010

**Regina Poersch und Olaf Schulze :**

## **Windkraft in Schleswig-Holstein weiter auf der Erfolgsspur**

*Zur Präsentation der aktuellen Zahlen über die Entwicklung der Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein durch den Bundesverband Windenergie, die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und die windcomm sagen die Sprecherin für die Landesplanung und der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Regina Poersch und Olaf Schulze :*

In Schleswig-Holstein sind derzeit über 2.700 Megawatt Windstrom am Netz, das ist ein Zuwachs von knapp 9 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Diese gute Entwicklung litt unter dem schwachen Windangebot, das in 2009 nur bei 85 % des Durchschnittes der letzten Jahre lag. Somit konnte tatsächlich mit 38 Mrd. kWh etwas weniger Strom als im Vorjahr produziert werden.

Damit die Windkraft in Schleswig-Holstein auch weiter auf der Erfolgsspur bleiben kann, muss auf dem Festland sowohl das Repowering als auch die Ausweisung neuer Windenergieeignungsflächen vorangetrieben werden. Wir Sozialdemokraten haben uns in unserer langjährigen Regierungsverantwortung immer aktiv für die Windkraft eingesetzt und große Erfolge erreicht. Ein Zuwachs an neuen Flächen für die Windenergie muss allerdings immer im gesellschaftlichen Konsens geschehen. Ohne den Rückhalt in der Bevölkerung kann die Windkraft nicht wachsen. Daher sind für uns vor allem als Bürgerwindparks betriebene Anlagen besonders zu begrüßen.

Schon Lothar Hay hat als - für die Landesplanung zuständiger - Innenminister den Prozess zur Ausweisung neuer Flächen 2008 angestoßen und über die Kreise an die Gemeinden forciert. Die von den Gemeinden im ganzen Land, besonders an der Westküste neu gemeldeten Flächen werden über das bisherige Ziel von 1 % der Landesfläche hinaus gehen. Wir haben uns daher dafür ausgesprochen, dass diese Deckelung von 1 % geöffnet werden muss. Dies ist inzwischen fraktions- und parteiübergreifend Konsens, ein von CDU und FDP geführter Streit über die Urheberschaft zu diesem Konsens ist so überflüssig und wirkungslos wie die gesamte Koalitionsregierung.

Ungezügelter Bau neuer Windkraftanlagen zu bauen, wie es CDU und FDP aktuell fordern, kann nicht im Interesse der Bevölkerung sein. Wir brauchen in Schleswig-Holstein gesellschaftliche Leitplanken zur Entwicklung der Windkraft und ein geordnetes Verfah-

ren zum Bau neuer Anlagen, sonst schwindet die Akzeptanz für die Windkraft nicht nur in Schleswig-Holstein.